



Rostocker steigen aufs Fahrrad

ROSTOCK Auch bei der 14. Auflage der Warnowtour haben sich am Sonntag wieder rund 1000 Rostocker aufs Rad geschwungen, um gemeinsam ihrer Leidenschaft zu frönen und gleichzeitig ein Zeichen für eine radfreundliche Stadt zu setzen. Das Ziel des rund 70 Kilometer langen Ausflugs führte sie auf den Flughafen in Laage, wo ein buntes Programm auf die großen und kleinen Pedalritter wartete. **Seite 9**

FOTO: GEORG SCHARNWEBER

LESEN SIE HEUTE



Demo für weltoffene und gerechte Welt

ROSTOCK Etwa 400 Menschen demonstrierten am Sonnabend unter dem Motto „Her mit dem schönen Leben“ für eine bessere Gesellschaft. Dazu aufgerufen hatte der Verein Rostock hilft. Auch die Flüchtlingspolitik wurde von den Teilnehmern kritisiert. **Seite 7**

VOR ORT



Feuerwehr-Konvoi zum Jubiläum

ZIESENDORF Mit großem Tamtam hat die Freiwillige Feuerwehr Ziesendorf ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert. Trotz des schönen Anlasses muss sich die Wehr – wie andere auch – aber einer besonderen Herausforderung stellen: dem Mangel an aktiven Kameraden. **Seite 11**

SO GESEHEN

„Schäme mich nicht für DDR-Vergangenheit“

Entertainerin Dagmar Frederic ist stolz auf ihre Karriere und auf ihre Auszeichnungen. „Der Nationalpreis der DDR war eine unglaubliche Ehre, das war eine solche Auszeichnung“, sagte die 74-Jährige dem Nachrichtenportal t-online.de. „Ich schäme mich nicht für meine DDR-Vergangenheit.“ Zugleich kritisierte Frederic das damalige politische System: „Nach wie vor ist für mich der größte Fehler der DDR, dass sie die Leute eingesperrt und die Mauer gebaut hat.“ In der Debatte um Unterschiede zwischen Ost und West missfalle ihr, dass „viele in Westdeutschland immer noch denken, dass wir in Ostdeutschland dankbar sein müssten. Nein, müssen wir gar nicht“.

Personalmangel in Gesundheitsämtern

Nur in einem Landkreis sind alle Stellen besetzt / Folge: Lücken bei Schuluntersuchungen

Von Karin Koslik

ROSTOCK Das Problem ist lange bekannt, eine Lösung aber immer noch nicht in Sicht: In den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte fehlt es an Personal. Wie die Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken im Landtag jetzt ergab, sind lediglich im Landkreis Ludwigslust-Parchim sämtliche Stellen besetzt. Die meisten unbesetzten Stellen gibt es demnach in den Landkreisen Rostock und Nordwestmecklenburg. So fehlen im Landkreis Rostock 2,5 hauptamtliche Ärzte und mehr als ein Hygieneinspektor. Auch Arzthelfer und Sachbearbeiter werden gebraucht. Im Landkreis Nordwestmecklenburg sind 1,6 Stellen als Hygieneinspektor unbesetzt. Bei hauptamtlichen Ärzten und Zahnärzten sowie bei Sozialarbeitern gibt es ebenfalls Vakanzen. „Das ist fahrlässig, denn so wird es schwer möglich sein, die vor-

geschriebenen verpflichtenden Hygienekontrollen zum Beispiel an den Schulen durchzuführen“, kritisiert die Linken-Fraktionsvorsitzende Simone Oldenburg.

Die unzureichende Personalausstattung der Gesundheitsämter führt u.a. dazu, dass die schulärztlichen und die schulzahnärztlichen Untersuchungen nur lückenhaft durchgeführt werden können. Der Antwort auf eine frühere Anfrage der Linken zufolge konnten beispielsweise im Schuljahr 2017/18 nur 70 Prozent der Viert- und sogar nur 45 Prozent der Achtklässler im Land amtsärztlich untersucht werden. Dabei offenbarten sich große regionale Unterschiede: Während im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte alle Viert- und 76 Prozent der Achtklässler amtsärztlich untersucht worden waren, lagen die Anteile im Landkreis Ludwigslust-Parchim bei lediglich 57 bzw. 5 Prozent. Auch die Landkreise Rostock und

Nordwestmecklenburg verzeichneten mit Werten zwischen 66 und 22 Prozent unbefriedigende Quoten. „Hier verletzt das Land jeden Tag geltendes Recht. Denn es ist gesetzlich vorgeschrieben, diese Untersuchungen regelmäßig durchzuführen“, kritisiert Simone Oldenburg.

Ursache dafür, dass Stellen im öffentlichen Gesundheitsdienst als unattraktiv gelten, sind in erster Linie die im Vergleich zu Kliniken oder Arztpraxen deutlich niedrigeren Verdienstmöglichkeiten. Oldenburg forderte die Landesregierung deshalb jetzt erneut auf, diese Stellen umgehend besser zu vergüten, um so Personal für die Besetzung der offenen Stellen zu gewinnen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums liegt die Zuständigkeit für die Vergütung der Mitarbeiter im öffentlichen Gesundheitsdienst allerdings bei den kommunalen Arbeitgebern und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder.

Empor macht den Titel in der 3. Liga Nord perfekt

HANDBALL Mit einem 32:25-Heimsieg gegen Handball Hannover-Burgwedel hat sich der HC Empor Rostock den Meistertitel in der 3. Liga Nord gesichert. Jetzt geht es gegen den West-Ersten HSG Krefeld im Hin- und Rückspiel um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die Entscheidung fällt am 19. Mai in der Rostocker Stadthalle.



Ausgelassen jubelnde Empor-Spieler in ihren Meistertrikots nach dem Sieg gegen Burgwedel
FOTO: GEORG SCHARNWEBER

FUSSBALL Schalke 04 – Augsburg 0:0, SC Freiburg – Fortuna Düsseldorf 1:1 (1:1), Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt 6:1 (6:1)

Wetter



Wechselhaft

Die Sonne verschwindet häufig hinter Wolken, die örtlich Schauer bringen. Vereinzelt entladen sich auch Gewitter.
10 bis 12 Grad



Kompakt

Kokert begrüßt Impfpläne von Spahn

Der CDU-Landes- und Fraktionschef Vincent Kokert hat die Impfpläne von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) vehement unterstützt. Verpflichtende Impfungen für Kita- und Schulkinder halte er für einen guten Ansatz, obwohl in MV die Impfquote erfreulich hoch sei. Spahn will eine Masern-Impfpflicht für Kita- und Schulkinder mit der Androhung von Geldstrafen bis 2500 Euro durchsetzen. **Seite 18**



FOTO: DPA/JAN WOITAS

Neues Lied im Duett mit der Tochter

Der tschechische Schlagerstar Karel Gott hat ein neues Duett mit seiner Tochter Charlotte Ella aufgenommen. Der Song trägt den Titel „Srdce nehasnou“ – „Herzen erlösen nicht“. Einen Videoclip der Studioaufnahme hatten bis gestern mehr als 1,4 Millionen Menschen bei YouTube angesehen. Er sei stolz, mit welcher Professionalität die 13 Jahre alte Charlotte das Lied eingespielt habe, teile Gott mit.

Wildente durchbricht Windschutzscheibe

Eine Ente ist auf der A20 durch die Windschutzscheibe eines Autos gekracht. Reste des Tieres flogen dann über die Köpfe einer Bremer Familie bis zur Heckscheibe, die 29-jährige Mutter wurde dabei durch Glassplitter leicht verletzt und stand unter Schock, wie die Polizei gestern mitteilte. Sie und die beiden zwei und vier Jahre alten Kinder wurden zur Untersuchung in ein Krankenhaus nach Greifswald gebracht. Der 32-jährige Fahrer sagte aus, er sei etwa 130 Stundenkilometer gefahren, als ihm die Ente entgegenflog. Er habe vergeblich versucht auszuweichen.

Mathe-Abi zu schwer – landesweite Proteste

„Viel zu schwer“ – das war die Meinung vieler Gymnasiasten, die in den vergangenen Tagen die schriftlichen Matheprüfungen ablegen mussten. Selbst Mathe-Asse verzweifeln. Daraufhin wurde eine Petition an Bildungsministerin Birgit Hesse gestartet, mit der Bitte um eine Herabsetzung des Bewertungsmaßstabes, „da die Aufgaben sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau zu schwer waren“. Auch in anderen Bundesländern führte die Mathematikprüfung zu Verzweiflung bei den Abiturienten. **Seite 5**